



Nr. 32.

Münsterberg, den 5. August 1836.

## Bekanntmachung des Magistrats.

Das vor dem Meißer Thore am Kirchhof stehende Haus soll zum Begreifen an den Meißbietenden verkauft werden. Es ist hierzu ein Licitations-Termin auf künftigen Sonnabend den 6. d. M. Nachmittags um 4 Uhr an Ort und Stelle vor dem Rathmann Herrn Nickel anberaumt wozu Kauflustige eingeladen werden. Münsterberg, den 1. August 1836.

### Der Bettler.

Ein Bettler, grau, mit krummem Rücken,  
Das leere Säckchen auf dem Rücken.

Sprach: alter Herr, ihr seid ja reich,  
Erbarmet meiner Armuth euch.

Der Mann schien mir nicht von den Frechen,  
Die ohne Noth von Kummer sprechen.

Nahm ein'ge Groschen mir hervor,  
Und sprach, ihr kommt bekannt mir vor.

Es kann wohl sein, wenn Sie gedenken  
Des alten blinden Kaffeeschenken,

Es ist wohl fünfzig Jahre jekt,  
Wo ich die Regel aufgesetzt.

Wie, rief ich, du der Regeljunge,  
Der einstens mit der Riesenlunge

Mir manche Meune zugescrien,  
Mußt durch die Welt als Bettler ziehn?

Sa, sprach er leis, mit Achselzucken,  
Wer sich als Kind schon so muß bucken,  
Der richtet sich im Lebenslauf  
- Nur selten zu was Rechtem auf.

Die Kugeln waren mir beschieden  
Von Kindesbeinen schon hienieden.  
Was nicht die hölzernen gemacht,  
Das haben die von Blei vollbracht.

Als ich zu groß ward für die Regel,  
Da griff als Knecht ich zu dem Flegel,  
Ward, als Soldat, zum Sturm geheßt,  
Und dann außs Kummerbrodt geseßt.

Bist jekt, der Himmel sei gepriesen,  
Doch an den rechten Mann gewiesen,  
Rief ich, komm, Alter, in mein Haus,  
Ruh' dort von allen Mühen auß.

An nichts mehr soll es je dir fehlen,  
Mußt oft nur von der Zeit erzählen,